

Einfacher Schadensersatz wegen Pflichtverletzung*

- **Anspruch aus § 280 I BGB**
- nicht statt, sondern neben der (ursprünglich geschuldeten Primär-)Leistung
- nur bei Schäden, die an sonstigen Rechten, Rechtsgütern und Interessen des Gläubigers auftreten („Integritätsinteresse“)
- Fallgruppen:
 - Schutzpflichtverletzungen (§ 241 II BGB)
 - rechtsgeschäftlich (*culpa in contrahendo*, Vertrag, *culpa post contractum finitum*)
 - auch bei Einbeziehung Dritter nach den Grundsätzen des Vertrags mit Schutzwirkung für Dritte
 - Schlechtleistung
 - nicht Schäden an der Sache selbst (Mangelschäden), sondern nur Schäden an sonstigen Rechten, Rechtsgütern und Interessen (**Mangelfolgeschäden**)
 - (P): **Abgrenzung zum Schadensersatz statt der Leistung?**
 - e. A.: nach der **Art des Schadens**
 - **Mangelschaden**: alle Nachteile, die darauf beruhen, dass die Sache nicht wie vorausgesetzt verwendet werden kann (Äquivalenzinteresse)
 - **Mangelfolgeschaden**: alle Nachteile, die dadurch entstehen, dass der Gläubiger die Sache im Vertrauen auf die Verwendbarkeit in Gebrauch genommen hat (Integritätsinteresse)
 - a.A.: danach, an wessen **Stelle** der Ersatz tritt
 - an die Stelle der Leistung: **Mangelschaden**
 - neben die Leistung: **Mangelfolgeschaden**
 - (P): Einordnung des **Nutzungsausfallschadens** (entgangene Nutzungsmöglichkeit bis zur Reparatur)
 - e.A.: nach Art des Schadens Mangelschaden, also §§ 280 I, III, 281 BGB
 - a.A.: tritt neben die Leistung, also § 280 I BGB
 - a.A.: tritt ein, weil der Schuldner zu spät ordnungsgemäß leistet, also §§ 280 I, II, 286 BGB
- die Behandlung dieses Problems zeigt, das bei entsprechend guter Argumentation (fast) alles vertretbar ist (!)

* Vgl. hierzu *Looschelders*, Schuldrecht AT § 27.